BASEL LANDSCHAFT

Parlamentarischer Vorstoss 2017/081

> Landrat / Parlament || Geschäfte des Landrats

Titel:	**Postulat von Martin Rüegg, SP: Entwicklungsstrategie für das Sportmuseum Schweiz**
Autor/in:	Martin Rüegg
Mitunterzeichnet von:	Bammatter, Brunner Roman, Bühler, Candreia, Dudler, Fankhauser, Gorrengourt, Hänggi, Locher, Maag, Mescheberger, Meyer, Mikeler, Müller, Kirchmayr Jan, Schweizer Kathrin, Strüby, Stückelberger, Thüring, Werthmüller, Würth, Zemp
Eingereicht am:	23. Februar 2017
Bemerkungen:	Als dringlich eingereicht
	Verlauf dieses Geschäfts

Das Sportmuseum Schweiz wurde 1945 gegründet und ist seit 2011 mit seiner Sammlung auf dem Dreispitz-Areal in Münchenstein zu Hause. Mit seinen über 150'000 Objekten und Abbildungen, seinen Archiven und seiner Bibliothek ist das Sportmuseum Schweiz eine der weltweit grössten Sammlungen zur Sportgeschichte. Sportgeschichte ist Kulturgeschichte - das Sportmuseum Schweiz macht die kulturelle Bedeutung des Sports an den Schnittstellen zu Gesellschaft, Wirtschaft und Politik erleb- und begreifbar. Im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen das systematische Sammeln von Sportkultur und deren Vermittlung.

Seit Jahren kämpft das Sportmuseum Schweiz mit knappen finanziellen Mitteln. Sowohl die Standortkantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt als auch das Bundesamt für Kultur und Swiss Olympic haben sich bis anhin mit Beiträgen beteiligt, mit denen die nötigste Pflege der umfangreichen Sammlung gesichert wird. 2011 musste das Sportmuseum Schweiz aus der Basler Innenstadt auf das Dreispitz-Areal in Münchenstein umziehen. Zwar konnte die eindrückliche Sammlung am neuen Standort in einem begehbaren Museumsdepot zusammengeführt und öffentlich zugänglich gemacht werden, jedoch zeigt es sich, dass der Standort als permanenter Ausstellungsraum für das breite Publikum äusserst unattraktiv liegt, ungenügend an den öffentlichen Verkehr angebunden und schlecht in die Basellandschaftliche und Basler Museumslandschaft eingebunden ist. Um die erwartete attraktive Vermittlung mit überregionaler Ausstrahlung zu erreichen, bedarf es eine verbesserte finanzielle Voraussetzung.

Finanzielle Planungsunsicherheiten verunmöglichen es dem Museum, eine langfristige Strategie zu verfolgen. Die Parlamente und Regierungen beider Basel liefern sich unter- und zwischeneinander ein dauerndes Hin und Her. In unserem Kanton hat der Landrat seinen Willen zuletzt im November 2013 bekundet, das Sportmuseum Schweiz zu unterstützen. Der Regierungsrat wurde im November 2013 mittels Landratsbeschluss 2013-141 damit beauftragt, das Sportmuseum

Schweiz unter strengen Auflagen via Swisslos-Fonds Baselland für die Jahre 2014 und 2015 mit jährlichen Beiträgen über CHF 150‘000.- zu unterstützen. Obschon die Auflagen erfüllt wurden, wurde die Unterstützung für das Jahr 2015 nur teilweise gewährt und ein Anschlussprojekt zur digitalen Erschliessung der Sammlung im bestehenden Unterstützungsumfang für den Zeitraum von Mitte 2015 bis Mitte 2018 im Dezember 2016 massiv gekürzt.

In den vergangenen Jahren hat neben dem Landrat auch der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt seinen Willen bekundet, das Sportmuseum Schweiz als ein Museum für Kultur- und Zeitgeschichte zu unterstützen. Über den kulturgeschichtlichen Wert, über die Einzigartigkeit und das Potential der Sammlungen, die durch Historiker gepflegt und durch Schenkungen und Leihgaben immer grösser und attraktiver werden, besteht Einigkeit. Dem Museum fehlen Raum, Möglichkeiten und Mittel, um die sporthistorisch wertvollen Exponate, die in ihrer Wirkung eine ausserordentliche emotionale Verbindung zu den Betrachterinnen und Betrachter herstellen können, auf attraktive Weise zu präsentieren und das Potential für die Region zu entfalten.

Die Unterzeichnenden sind überzeugt, dass sich unser Kanton mit seinem zurückhaltenden und defensiven Verhalten die grosse Chance vergibt, ein einzigartiges sporthistorisches Museum mit grosser Sammlung und nationaler Strahlkraft zu beherbergen. Deshalb schlagen wir vor, mit einer visionären und innovativen Entwicklungsstrategie die Museumslandschaft des Kantons um ein attraktives Element zu erweitern und künftig Besuchende aus der ganzen Schweiz und aus dem Ausland in unserer Region zu empfangen. Ein dafür notwendiger Standortbeitrag und die einhergehenden zusätzlichen Bundesmittel schaffen die Voraussetzungen dafür.

In diesem Sinne wird der Regierungsrat gebeten, zeitnah zu prüfen und zu berichten, ob und wie

- **das Sportmuseum Schweiz als ein Museum für Kultur- und Zeitgeschichte in die kantonale Museumsstrategie aufgenommen und entsprechend mit einem ordentlichen Staatsbeitrag unterstützt werden kann.**
- **eine Projektgruppe mit den bestehenden Finanzierungspartnern (Kanton Basel-Landschaft, Kanton Basel-Stadt, Bundesamt für Kultur, Swiss Olympic) und allenfalls neuen Partnern (Gemeinde Münchenstein, Sport-Toto, Schweizerisches Nationalmuseum, Universität (beider) Basel) gebildet werden kann, damit durch eine stabile Trägerschaft und mit nachhaltiger Finanzierung eine Etablierung als neuer partnerschaftlicher musealer Leuchtturm erfolgen kann.**
- **eine Leistungsvereinbarung mit dem Sportmuseum vereinbart werden kann, die auch dem regionalen Bezug Rechnung trägt.**
- **ein Teil des Museums Roger Federer gewidmet werden könnte.**
- **für das Sportmuseum Schweiz attraktive Ausstellungsflächen in bestehenden oder neuen Bauprojekten (z.B. Sport-Campus) gefunden werden können oder der bisherige Standort besser an den öffentlichen Verkehr (z.B. via Linie 58) angeschlossen werden kann.**

- **eine partnerschaftliche Übergangsfinanzierung bewerkstelligt werden kann, damit die Bundesmittel für den Zeitraum 2018-2022 (ca. CHF 1.5 Mio. Franken) gesichert werden können.**

Ein ähnlich lautender Vorstoss ist im Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt eingereicht worden.